

Herrn Minister  
Dr. Peter Ramsauer  
Invalidenstr. 44  
10115 Berlin

21.07.2012

## Ortsumfahrung D-77716 Haslach im Kinzigtal

Sehr geehrter Herr Minister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem im Frühjahr 2012 vom zuständigen Straßenplaner des RP Freiburg der Variantenvergleich für den Neubau einer B33-Ortsumfahrung um Haslach i. K. an die zuständige übergeordnete Behörde abgegeben wurde, möchten wir uns nun als Beteiligte des „Runden Tisches“ dazu äußern.

Wir haben bewusst diesen zeitlichen Abstand von ca. 6 Monaten gewählt, denn zwischenzeitlich sind die verschiedenen „Listen“ (z. B. Investitionsrahmenplan 2011-2015, Priorisierung der baureifen Bundesfernstraßenprojekte) fortgeschrieben und die finanzielle Situation besser überschaubar.

Zum Sachverhalt:

Seit Jahrzehnten versucht man die Ortsumfahrung B33 in Haslach als Lückenschluss zwischen der A5 und der A81 zu planen. Dabei wird der Knotenpunkt mit der B294 (von Freiburg kommend) immer gerne außer Acht gelassen.

Nach der Übergabe von über 800 Unterschriften gegen die sogenannte „Bündelungsvariante im Überschwemmungsgebiet der Kinzig“ im Dezember 2010 wurde im April 2011 vom RP Freiburg ein „Runder Tisch“ eingerichtet.

Als Ergebnis des „Runden Tisches“ liegen 4 Varianten vor, die sich bei den Baukosten zwischen 34 Mio € und 180 Mio € bewegen. Eine Übersichtstabelle ist diesem Schreiben als Anlage (Infoblatt IG) beigelegt. Sonstige Informationen (Protokolle, Pläne, Zeitungsartikel, Leserbriefe, Hochwasser-Video) sind unter [www.igb33-haslach.de](http://www.igb33-haslach.de) zugänglich.

Am 26. September 2011 fand ein Bürgergespräch statt, bei dem die 4 Varianten der Öffentlichkeit vorgestellt wurden.

Letztendlich hat der Gemeinderat der Stadt Haslach am 14.02.2012 mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit pro Tunnelvariante entschieden. Derzeit haben sich über 1200 Personen gegen eine oberirdische Trassenführung im Kinzigvorland (= Überschwemmungsgebiet) per Unterschrift „ausgesprochen“. Dies ohne aktives Zutun unsererseits. Wir überlegen aber in dieser Sache Aktionen mit Informationsständen durchzuführen.

Für uns ist es unverständlich, dass weiterhin an der engsten Stelle im mittleren Kinzigtal eine 3-streifige Bundesstrasse in das Überschwemmungsgebiet der Kinzig geplant wird (Variante 1 bzw. Variante 6.1). Eine Verlegung der Kinzig mit neuen Dämmen näher an ein Wohngebiet wäre die Folge.

Der dringend anstehende 100-jährliche Hochwasserschutz (Dammsanierungen) ist derzeit durch die Straßenplaner blockiert.

Erhöhte Lärmbelastungen durch eine Trassenführung „mitten im Tal“ mit bis zu 9 (neun) Brückenbauwerken auf ca. 3,5 km Länge, Landschaftsverbrauch, Wegfall von ebenen landwirtschaftlich gut genutzten Flächen sind weitere „stichhaltige“ Argumente.

Diese beiden „kostengünstigsten“ Varianten stellen wirklich keine nachhaltigen Lösungen dar, u. a. weil auch die B294 nicht berücksichtigt wird, für die ein wachsendes Verkehrsaufkommen zu erwarten ist.

(Stichworte: B 294 OU Elzach (= im Bau); B 294, Ortsumgehung Winden (= baureifes Projekt))

Aufgrund der chronischen Unterfinanzierung ist klar, dass eine Tunnellösung kurzfristig nicht zu realisieren ist, gut Ding will Weile haben. Allerdings haben auch die Bündelungsvarianten dieses Finanzierungsproblem, denn es liegen keine Pläne vor, geschweige denn Planfeststellungen.

Was bleibt sind allerdings Überlegungen, die derzeitige Trassenführung mit 6 (sechs) Signalanlagen zu optimieren (Ausbau statt Neubau?). Diese Überlegungen wurden am „Runden Tisch“ bisher nicht berücksichtigt bzw. nicht angenommen. Da der „Runde Tisch“ nach 2 Sitzungen unterbrochen wurde, offiziell aber noch nicht beendet ist, sind hier vielleicht Übergangslösungen möglich.

So kann man z. B. sicherlich eine bestehende Bahnunterführung behindertengerecht überplanen und in diesem Zuge unter der B33-Trasse (direkt neben dem Bahnhofsgebäude) weiterführen.

Wir wollen unsere Lebensqualität erhalten und verbessern. Unsere Landschaft muss geschützt und offengehalten werden. Unsere Gäste haben weiterhin ein Recht auf das „Gastliche Kinzigtal“.

Mit freundlichem Grüßen



Wolfgang Schmid

... für die IG



Martin Hansmann

... für die Landwirte

**Interessengemeinschaft für die beste Umfahrung von Haslach**

c/o Wolfgang Schmid  
Sandhaasentalde 21  
77716 Haslach i. K.  
Tel.: 07832 – 47 01  
Fax.: 07832 – 96 99 91

Anlagen  
Infoblatt IG  
Schreiben der Stadt Haslach vom 01.03.2012

Eine Kopie dieses Schreiben geht an den Minister für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg,  
Hr. Winfried Hermann, Hauptstätter Str. 67, 70178 Stuttgart



Eine Alternative

Das geht uns alle an  
**Keine neue B33 im Überschwemmungsgebiet**

**kein  
weiterer  
Landfraß!**

## Bundesstraße 33 – Neubau der Umfahrung Haslach – Variantenuntersuchung

	Variante 1 Bündelungs- variante	Variante 6.1 Verlängerte Bündelungs- variante	Variante 7.1 Südliche Tunnelvariante	Variante 7.2 Tunnelvariante im Kinzigvorland
<b>Baulänge gesamt</b>	ca. 3,5 km + 1,0 km nach Fischerbach	ca. 4,5 km + 1,0 km nach Fischerbach	ca. 5,2 km	ca. 3,5 km
<b>Brücken- bauwerke</b>	8	9	4	1
<b>Tunnel</b>	--	--	2 (ca. 1,4 km + 1,3 km)	1 (ca. 2 km)
<b>Flächenangaben:</b> Neuersiegelung Entsiegelung Flächenverbrauch	ca. 4,5 ha -- ca. 8 ha	ca. 5,5 ha ca. 0,6 ha ca. 9 ha	ca. 2 ha -- ca. 1 ha	ca. 2,2 ha -- ca. 3 ha
<b>Verkehrliche Belastung der Umfahrung</b>	ca. 16.500 Kfz/24h	ca. 16.500 Kfz/24h	ca. 16.500 Kfz/24h	ca. 16.500 Kfz/24h
<b>Lärmschutzmaß- nahmen</b>	erforderlich	erforderlich	erforderlich	keine
<b>Baukosten (brutto)</b>	ca. 34 Mio. €	ca. 45 Mio. €	ca. 180 Mio. €	ca. 110 Mio. €

Quelle: Protokoll zum 2. Runden Tisch am 19.07.2011

Die wichtigsten Argumente seitens der IG B33/B294 gegen die Varianten 1 + 6.1:

### 1. Planung Straßenbau

- Die Planung dient nur einer schnelleren Verbindung zwischen der A5 und der A81 (sogenannter Lückenschluss). Sie ist keine Umfahrung im Sinne einer Umgehungsstraße als Erleichterung für die Menschen in und um Haslach.
- Die jetzige Bundesstraße B33/B294 wird bei der Variante 1 und der Variante 6.1 getrennt und im Abstand von ca. 100 m bis 250 m parallel durch Haslach geführt.
- Eine spätere „Auslagerung“ der B294 als weitere Umfahrung wird bei der Variante 1 + 6.1 nicht berücksichtigt. Die B294 verbleibt damit mitten in Haslach.

### 2. Verkehrsaufkommen

- Mit der Fertigstellung der B294-Umfahrungen im Elztal (Elzach + Oberwinden) wird eine Zunahme des Schwerlastverkehrs nach Haslach erwartet. Stichwort: Mautflüchtlinge
- Bereits heute sind ca. 20% (nachts bis zu 32%) Lkw-Anteil auf der B33 Realität. Der Lückenschluss zwischen A5 und A81 wird hier noch mehr Verkehr bringen.

### 3. Hochwasser

- Bei der Variante 1 + 6.1 ergibt sich eine Trassenführung der B33 im Kinzigvorland. Als Folge werden Kinzig, Schnellinger und Herrenberger Dammseite ca. 25 m in Richtung Schnellingen verlegt. Die Arche-Brücke wird abgerissen.
- In Schnellingen (Oberdorf) und Herrenberg rückt der neue Damm unmittelbar an die Wohnbebauung. Im neuen Wohngebiet „Am Mühlbachweg“ wird der neue Damm mit Dammverteidigungsweg bis ca. 30 m an die Bebauung heranreichen.
- In Schnellingen-Oberdorf ist teilweise keine Fläche für eine Dammverlegung vorhanden, hier sieht die Planung eine ca. 1,5 m hohe Mauer zum Schutz gegen Hochwasser vor.
- Mit der Kinzigverlegung wird das Schnellinger Wehr abgebaut, als Folge wird die Bewässerung „Bollenbach“ entfallen. Die Kinzig wird in diesem Bereich künftig schneller fließen. Folgen?
- Eine dreistreifige Fahrbahn im Kinzigvorland „blockiert ohne Not“ ca. 20% der prognostizierten 813 m<sup>3</sup>/s für ein Jahrhundert-Hochwasser und ist damit der Grund für Kinzig- und Dammverlegungen.
- Die notwendige Dammsanierung ist bei den Varianten 1 + 6.1 zeitlich von der Straßenbauplanung abhängig.

### 4. Landwirtschaft

- Der Flächenverbrauch von landwirtschaftlich genutztem, ebenem Gelände bedroht bei den Varianten 1 + 6.1 die Existenz vieler Landwirte. Restflächen sind nach Realisierung der Planung nur noch über Umwege zu erreichen.
- Als Folge können die Landwirte die Offenhaltung der Hangflächen in Schnellingen durch die Beweidung mit Vieh nicht mehr durchführen.

### 5. Industriebetriebe

- Hoch präzise arbeitende Industriebetriebe haben Bedenken geäußert wegen Erschütterungen durch Lkw bei einer Trassenplanung im Kinzigvorland.

### 6. Stadtentwicklung

- Die Ortsteile Schnellingen und Herrenberg werden bei den Varianten 1 + 6.1 von der Stadt Haslach abgeschnitten. Für den Abriss der „Arche-Brücke“ gibt es als Ersatz lediglich eine Rad- und Fußwegbrücke im Bereich Herrenberg.

### 7. Lebensqualität

- Die Offenhaltung der Landschaft ist für Gäste und Anwohner ein sehr wichtiger Aspekt. Ein Blick vom Panorama-Weg auf eine „lärmende“ Bundesstraße mit bis zu neun zusätzlichen Brücken im Trassenverlauf wird sicher keine Gäste mehr anziehen. Außerdem kann man auf die beiden „Monsterbrücken“ am Anfang und Ende der Umfahrung mit jeweils über 200 m Länge (ohne Auf- und Abfahrtsrampen!) gerne verzichten.
- Das Thema „Gastliches Kinzigtal“ (derzeit sind es ca. 20.000 Übernachtungen in Haslach, Bollenbach und Schnellingen) wird sich von selbst erledigen.
- Über tausend gesammelte Unterschriften unterstützen unsere Überlegungen!



# STADT HASLACH DER BÜRGERMEISTER

## ► Der Bürgermeister

---

Regierungspräsidium Freiburg  
Abteilung 6  
Bissierstraße 7  
79114 Freiburg im Breisgau

Am Marktplatz 1

Heinz Winkler  
Telefon 07832/706-110  
Telefax 07832/706-119  
heinz.winkler@haslach.de

Haslach, 01. März 2012

### **B 33 – Neubau der Ortsumfahrung Haslach; Stellungnahme der Stadt Haslach zu den am Runden Tisch erörterten Planungs- varianten**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe Sie heute über das Ergebnis der kommunalpolitischen Bewertung der am Runden Tisch erörterten Planungsvarianten zu unterrichten:

- Der Gemeinderat der Stadt Haslach hat in seiner Sitzung am 29. November 2011 mit 14 Fürstimmen und 4 Enthaltungen folgenden Beschluss gefasst:

**„Der Gemeinderat der Stadt Haslach lehnt sowohl die Variante 1 (Vorzugsvariante des Regierungspräsidiums, Stand September 2011) als auch die Variante 6.1. ab.**

**Die Variante 7.1 bringt zusätzliche Belastungen für die Bebauung im Süden der Stadt und schafft neue Betroffenheit. Sie wird vom Gemeinderat nicht weiter verfolgt.“**

Über einen aus der Mitte des Gemeinderates gestellten Antrag, eine Tunnellösung zu fordern, die sich an der im Verfahren untersuchten Variante 7.2 orientiert, konnte in jener Sitzung nicht entschieden werden, da Herr Bürgermeister Winkler in der Sitzung beantragt hatte, die Frage, ob Haslach von einer oberirdischen Trassenführung abrücken soll und stattdessen den Bau eines Tunnels von Schnellingen bis zum Schafstall fordern soll, in einem Bürgerentscheid entscheiden zu lassen.

Dieser Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheides fand in der Stadtratssitzung am 13. Dezember 2011 nicht die Mehrheit.

- Der Gemeinderat der Stadt Haslach hat daraufhin in der Sitzung am 14. Februar 2012 mit einem Stimmenverhältnis von 13 zu 6 über den aus der Mitte des Gemeinderates am 29. November 2011 gestellten Antrag wie folgt beschlossen:

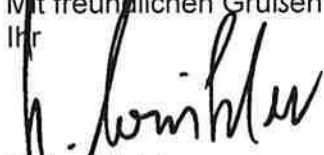
**„1. Auch im Hinblick darauf, dass der „Lückenschluss“ in Haslach vorrangig einer schnelleren Verbindung zwischen A5 und A 81 dient, fordert der Gemeinderat der Stadt eine Tunnellösung, die sich an der im Verfahren untersuchten Variante 7.2. orientiert.**

**2. Beschluss über folgende Ablehnungsgründe:**

- Eine dreispurige Trasse im Kinzigvorland, - an der engsten Stelle des Tales -, ist im Hinblick auf die bestehende und weiter zunehmende Hochwassergefahr nicht zu verantworten.
- Der Flächenverbrauch von landwirtschaftlich genutztem, ebenen Gelände bedroht die Existenz vieler Landwirte und gefährdet die Offenhaltung der Hangflächen.
- Die zusätzlichen überdimensionierten Brücken im Westen und Osten der Stadt beeinträchtigen in erheblichem Maße das Landschaftsbild und erhöhen die Lärmbelastung der anliegenden Wohnbebauung.
- Die vorgesehene Hochlage der neuen B33 im Osten der Stadt (Brücke über Bahn, Kanal und alte B33/B294) verhindert eine spätere Anbindung der B 294. Die Folge sind 2 parallel verlaufende Bundesstraßen mit hohem Verkehrsaufkommen mitten in Haslach.“

Bitte informieren Sie uns schriftlich, wie es nach der Entscheidung des Bundesverkehrsministeriums mit der Planung der Umfahrung Haslach weiter gehen soll.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr



Heinz Winkler  
Bürgermeister